Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

125 (29.5.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 125 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 29. Mai 1864.

Amtlicher Theil.

Karlsruhe, 27. Mai.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 21. Dezbr. v. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Jach, Dekanats Freiburg, den Pfarrverweser Franz Joseph Hoch in Birndorf gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 21. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 9. Febr. d. J. aus der Zahl der von dem Hrn. Erzbischof der großh. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Franz Karl Weber in Rippberg auf die kathol. Pfarrei Grombach, Dekanats Waibstadt, gnädigst zu designiren geruht, und ist derselbe am 26. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 9. Febr. d. J. aus der Zahl der von dem Hrn. Erzbischof der großh. Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den Pfarrer Mathias Schwendemann in Biberach auf die kathol. Pfarrei Bühl, Dekanats Offenburg, gnädigst zu designiren geruht, und ist derselbe am 27. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 20. Febr. d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Gailingen, Dekanats Hegau, den Pfarrer Johann Rutschmann in Bohlsbach gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 26. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großh. Staatsministerium vom 20. Febr. d. J. auf die Höchstihrem Patronat unterliegende kathol. Pfarrei Neckarhausen, Dekanats Heidelberg, den Pfarrverweser Georg Fehrenbach in Görrwihl gnädigst zu ernennen geruht, und ist derselbe am 28. April d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Dem von Sr. Durchl. dem Hrn. Fürsten Karl Heinrich zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf die Pfarrei Uissigheim, Dekanats Tauberbischofsheim, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Bernhard Joseph Mayland in Kronau wurde am 14. April d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Dem von Sr. Durchl. dem Hrn. Fürsten Ernst zu Leiningen auf die Pfarrei Hainstadt, Dekanats Walldürn, präsentirten bisherigen Pfarrer von Mudau, Wilhelm Stalf, wurde am 10. April d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Karlsruhe, 27. Mai. (Regierungsblatt Nr. 19. Schluß.) 2) Bekanntmachungen des großherzogl. Handelsministeriums. a) Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend. a. An die HH. Ludwig Löwe und Komp. in Berlin für einen von ihnen erfundenen Mechanismus zur selbstthätigen Bewegung des Rechens an Mäh- oder Erntemaschinen. b. An den Webermeister Friedrich Moritz Wolf in Glauchau für einen verbesserten Musterwebstuhl, speziell die Ersetzung der Musterkarten am Jacquard-Apparat durch ein sogenanntes Satzschienenband. c. An den Zivilingenieur J. A. Fischer in Heilbronn für den von ihm erfundenen Sicherheitsapparat für stationäre Dampfkessel. b) Die Errichtung der Telegraphenstation Griesbach (mit beschränktem Tagesdienst auf die Dauer der Badezeit) betreffend.

III. Diensterledigung. Die Amts- und Amtsgerichtsarztstelle Achern.

IV. Todesfall. Gestorben ist: Am 2. d. M. Regierungsrath Wolf zu Konstanz.

Stuttgart, 26. Mai. (Sch. M.) Der Bundesbevollmächtigte bei der Londoner Konferenz, Frhr. v. Beust, welchem der Protest der württembergischen Abgeordneten in der schleswig-holsteinischen Sache übersendet worden ist, hat hierauf dem Präsidenten der Kammer der Abgeordneten, Obertribunalrath Weber, ein Schreiben zukommen lassen, worin es heißt:

Ew. Hochwohlgeboren haben den Wunsch ausgedrückt, daß ich von diesen Erklärungen jeden der deutschen Sache dienlichen Gebrauch machen möge. Diesem Wunsch zu entsprechen, halte ich, schon im Interesse der Sendung, die ich hier zu erfüllen habe, für meine Pflicht, und ich hoffe, daß es mir gelingen wird, der erwähnten Rechtsverwahrung, die, wie Ew. Hochwohlgeboren bekannt, von Mitgliedern der Landesvertretungen fast aller deutschen Staaten unterzeichnet worden ist, bei den Berathungen der Konferenz das ihr gebührende Gewicht zu verschaffen. Mit vollkommenster Hochachtung verharre ich ꝛc. Beust.

Italien.

Turin, 26. Mai. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde vom Ministertisch aus Veranlassung der Diskussion über das Kriegsbudget das Zugeständniß gemacht, daß die aus 380,000 Mann Infanterie, 80 Batterien Artillerie und 19 Regimentern Kavallerie bestehende aktive Armee wohl fähig wäre, einen Angriff zurückzuweisen; dagegen könne er nicht sagen, daß sie ohne Alliirten zureichend sei, angriffsweise vorzugehen.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 23. Mai. 14. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Geh. Rath Dr. Bluntschli: Es ist so eben ein ziemlich heftiger Angriff gegen die Politik der Regierung gemacht worden, ein Angriff, der weniger auf finanziellen Bedenken, als auf politischen Erwägungen beruht. Die finanzielle Seite der Frage ist ja auch unbedeutend genug, da gar keine neue Geldforderung gestellt, sondern der bisherige Aufwand nur benützt wird, um ein neues Bedürfniß zu befriedigen. Wenn man auch im Allgemeinen die Ansicht billigen kann, daß es für Klein- und Mittelstaaten nicht gerathen ist, zu viel eigene Gesandte und eine zahlreiche Diplomatie zu unterhalten, so ist doch hierauf von dem geehrten Redner das Hauptwicht nicht gelegt worden. Man muß aber die Zustände nehmen, wie sie sind. Wären unsere Wünsche erfüllt und besäßen wir einheitliche deutsche Diplomatie, so wäre eine neue Vertretung Badens allerdings nicht zu rechtfertigen. Aber weil wir jener Vertretung ermangeln, so gibt es doch zureichende Gründe, aus denen Baden vorzugsweise berufen ist, gegenüber Italien die Vertretung der badischen und deutschen Interessen zu übernehmen.

Der eigentliche Grund des Angriffs wird erst klar, wenn man die politische Auffassung in's Auge faßt, von welcher der Herr Redner ausgegangen ist, und wenn man die politische Stimmung desselben erwägt.

Wenn man im Feld gelegen hat gegen einen Staat, wenn man als Soldat gegen denselben in Ehren und mit Eifer gekämpft hat, so begreife ich, daß es einem schwer wird, diesen Staat mit freundlichen Augen anzusehen, und daß man geneigt ist, ihn immer noch wie einen Feind zu betrachten. Der Herr Redner hat als Soldat gesprochen, der es nicht verwinden kann, daß die Armee geschlagen worden ist, der er angehörte; er hat sich in seiner Auffassung Italiens auf den Standpunkt der österreichischen Armee und einer spezifisch österreichischen Politik gestellt: — die österreichische Politik in der italienischen Frage ist aber nicht mit der deutschen Politik zu verwechseln.

Ich will über österreichische Politik nicht sprechen; ich weiß nicht, ob es ein österreichisches Interesse gibt, eine Nation zu beherrschen, die von Fremden nicht beherrscht werden will. Daß das aber kein deutsches Interesse sei, das weiß ich; ein unabhängiges Italien ist viel mehr im deutschen Interesse, als ein durch fremde Bayonnette geknechtetes.

Es ist immer ein großes Schauspiel, wenn eine zerrissene und unterdrückte Nation sich wieder sammelt, wenn sie beginnt, vom langen Schlaf wieder zu erwachen und ihre Anlagen naturgemäß zu entwickeln. Schon seit länger her haben sich in Italien die nationalen Kräfte wieder geregt und zusammen gewirkt, um endlich einen freien und einheitlichen italienischen Staat zu begründen, und insbesondere hat auch die italienische Aristokratie dazu thätig mitgewirkt. Ich bin überzeugt, wenn mein verehrter Herr Nachbar (Berlichingen) in Italien gewohnt und der italienischen Aristokratie angehört hätte, so hätte auch er sich für die Befreiung Italiens begeistert; er wäre in der vordersten Reihe Derer gestanden, die dafür gekämpft haben.

Daß es bei der Gründung jenes Staats nicht ganz so reinlich hergegangen ist, wie man von idealem Standpunkt aus wünschen möchte, ist nicht zu läugnen; es ist eben dabei gegangen, wie bei allen andern Staatenbildungen. Gewalt und List und menschliche Leidenschaften haben immer einen gewissen Antheil, wenn ein neuer Staat gegründet wird; — was aber Italien betrifft, so ist viel mehr Gewalt, List und Unrecht geübt worden im Jahr 1814, als man Italien lediglich im dynastischen Interesse zuschnitt und einige Familien zertheilte, unbekümmert um die Art und die Interessen der Völker und um ihren Willen; als man den Italienern verbot, von Italien zu reden; als man ihr Land für einen bloßen geographischen Begriff erklärte! Als vor einem Menschenalter Deutschland unter eine fremde Oberherrschaft gekommen war, da begriffen wir es, daß eine gebildete Nation, die sich in ihrer Eigenart fühlt, die Herrschaft der Fremden unerträglich finde. Was wir damals empfanden, das können wir heute den Italienern nicht zum Vorwurf machen.

Aber auch große Tugenden des Patriotismus, der Aufopferung, der Thatkraft haben sich bei jener Gründung Italiens geoffenbart und wirken fort. Ich selbst habe erst vor kurzem in persönlicher Anschauung den Eindruck erhalten, daß jener Staat in offenbarem Fortschritt begriffen ist, daß er in Folge seiner Erhebung viel gewonnen hat. Die italienischen Zustände sind unzweifelhaft viel besser geworden, als sie vorher waren unter der Fremdherrschaft, und nicht blos im Norden, auch im Süden. Die Zustände Neapels insbesondere sind seither besser geworden; die Sicherheit hat gewonnen, weil die Leute arbeiten und mehr verdienen; die Bildung fängt wieder an aufzublühen. Wenn es gelingt, das merkwürdig begabte Volk durch gute Schulen und durch die politischen Institutionen in freierer Entwicklung zu fördern, so wird man erleben, was für reiche Schätze des Geistes und der Kultur sich hier wieder entfalten, die bisher erdrückt waren durch eine schlechte Regierungsmethode und durch eine verderbliche Einwirkung der Kirche. Warum sollen wir nicht die Hand bieten einem Volke, das merkwürdig viel Aehnlichkeit hat mit unserm Volke selbst, in seiner geschichtlichen Entwicklung und in mancher andern Beziehung? Es werden sich, wenn erst einige Jahrzehnde abgelaufen sind und ein neues Geschlecht in den neuen Verhältnissen hervorgewachsen sein wird, zwischen dem einigen und freien Italien und einem einigen und freien Deutschland die mannigfaltigsten Beziehungen entwickeln, denn beide Länder sind durch ihre Bedürfnisse und ihre europäische Lage vielfach auf einander angewiesen und berufen, sich zu ergänzen und zu unterstützen.

Und gerade Baden ist durch die Natur berufen, hier voranzugehen. Die Schwierigkeiten, die sich einem lebhaften Verkehr zwischen Deutschland und Italien entgegenstellen, sind die Hochgebirge; gelingt es, durch eine Eisenbahn die Alpen zu durchbrechen, so wird sich ein mächtiger und wohlthätiger Verkehr entwickeln, von dessen Bedeutung die Gegenwart kaum eine Ahnung hat. Dieser Verkehr wird sich der alten Straße, dem Rhein, zuwenden; der Rhein aber wird, so wie er sich als Strom, als Pulsader des Verkehrs aus den Alpen und dem Bodensee zu entwickeln beginnt, zunächst von Baden in Empfang genommen. Baden ist daher die natürliche Vorhut des großen Verkehrs zwischen Italien und dem Rheingebiet. Wenn selbst die Schweiz, die nicht leicht Gesandtschaftsposten gründet, einen solchen für Italien schuf, so muß dies aus ähnlichen Gründen noch mehr im deutschen Interesse liegen.

Politische Erwägungen auf die Stimmung der österreichischen Politik können uns da nicht abhalten, das zu thun, was wahre Verkehrsinteressen verlangen; eine Beleidigung Oesterreichs liegt gewiß nicht darin, denn wir haben nicht über Oesterreich in seinen Beziehungen zu Italien zu urtheilen, sondern nur die Beziehungen Deutschlands zu unterhalten und zu fördern. Wir können nur wünschen, daß auch die andern deutschen Nachbarn am Rhein von unserm Vorgang Vortheil ziehen; und je weniger sie diese Verbindung ihrerseits herstellen, um so mehr haben wir ein Interesse, dieselben nicht zu vernachlässigen.

Man sagt: von andern deutschen Staaten ist Italien auch noch nicht anerkannt worden. Wenn andere noch damit zögern, so ist das für uns kein Grund, denselben Fehler zu begehen. Die Mittel- und Kleinstaaten sind nicht in der Lage, eine neue Staatenbildung hervorzurufen oder sie zu verhindern. Sie haben daher die Staaten, wie sie sind, einfach anzuerkennen und in friedliche und freundschaftliche Beziehungen zu ihnen zu treten. Ihre natürliche Politik ist, einen friedlichen und freundlichen Verkehr mit den bestehenden Staaten zu unterhalten.

Auch sind wir hierin nicht zu früh — nein, wir kommen ziemlich spät dazu. Ganz Europa hat Italien längst anerkannt. Was wollen denn jene andern deutschen Staaten mit der Nichtanerkennung bezwecken? Wollen sie damit zeigen, daß sie eine Contrerevolution in Italien wünschen? Aber sie haben kein Interesse daran, ob der Großherzog von Toskana oder der König von Neapel wieder auf ihren Thronen sitzen!

Wir müssen endlich aus der veralteten, einseitig dynastischen Politik heraus und die Interessen der Nationen voraus berücksichtigen; gerade weil mit diesem Schritt den nationalen Prinzipien gehuldigt wird, stimme ich mit Freuden für die Vorlage.

Abg. Faller: Ob Baden Italien anerkennt oder nicht, ändert an den Thatsachen nichts; allein diesen Thatsachen darf man sich nicht verschließen. Italien ist von den Großmächten anerkannt, es nimmt eine Stellung ein in der europäischen Staatenfamilie, deren politischer und kommerzieller Werth nicht zu unterschätzen ist. Auch hat es auf allen Gebieten der Kultur, in Wissenschaft, Volkserziehung und Erleichterung des Verkehrs schon bedeutende Fortschritte gemacht.

Wenn Baden mit China, Paraguay, Chili Verträge abschloß, warum soll es nicht in Verbindung treten mit einem jungen Staate, der uns viel näher steht, dem man Lebensfähigkeit nicht absprechen wird, der zudem gleichartige Interessen mit uns verfolgt!

Ob die Verkehrserleichterungen mehr durch Gesandte oder Konsuln befördert werden, will ich der Prüfung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten anheimstellen. Aber Einiges wird auf diplomatischem Wege gewiß leichter zu erzielen sein, wie eine uns günstige Bestimmung der Zugsrichtung der Alpenbahn; die Richtung aber, die dieselbe nimmt, wird auf die Rentabilität unserer Bahnen von großem Einfluß sein. Dann sind aber in Italien noch manchfache Niederlassungsangelegenheiten zu ordnen, Verkehrserleichterungen anzustreben, und die nicht kleine Zahl der dort sich aufhaltenden Badener zu schützen.

Eine Vermehrung der Gesandten erfreut sich freilich im Volke keiner besondern Gunst. Der Grund liegt wohl darin, daß man bis jetzt nirgends wahrgenommen, daß die Gesandten um die volkswirthschaftl. Interessen sich besonders kümmern. Allein bei dem Streben unserer Regierung, Handel und Industrie nach allen Seiten zu fördern, läßt sich hoffen, daß in Zukunft die Gesandten auch in dieser Hinsicht besser wirken und besonders bei Besetzung der in Frage stehenden Stelle darauf Rücksicht genommen wird, die Handels- und volkswirthschaftl. Beziehungen vor Allem zu fördern.

Besser wäre es freilich, ein Parlament würde einen Vertreter der Nation nach Turin senden. Daß dies aber nicht möglich ist, daran ist Baden nicht schuld, und so stimme ich für die gestellte Anforderung.

Graf Kageneck: Die Frage ist so von allen Seiten beleuchtet worden, daß ich mich darauf beschränken kann, meine Abstimmung zu motiviren.

Vor etwa zwei Jahren kam diese Frage bei der Ertheilung des Exequatur an den italienischen Konsul zum ersten Mal in Anregung, die heute ihren Abschluß finden soll. Die Sache hat zwei Seiten, eine politische und eine merkantile, ich möchte sagen eine Rechts- und eine Utilitätsseite. Die erste ist schon lebhaft besprochen worden; ich neige mich am meisten zur Anschauung des Hrn. Grafen v. Berlichingen. Für die zweite wurde hauptsächlich geltend gemacht, daß die Regierung Einfluß auf das Zustandekommen von Eisenbahnen geltend machen wolle.

Daß der Gesandte Badens hierauf einen bedeutenden Einfluß üben werde, darauf mache ich mir wenig Hoffnung. Unser Haupteinfluß soll sich nun in Italien geltend machen — bei unsern Nachbarn vermisse ich ihn.

Wo es sich um Eisenbahnen handelt, sind die Wege von der Natur schon vorgezeichnet. Kommt die Durchbrechung der Alpen zur Besprechung, so wird in Italien Frankreich das erste Wort darein zu reden haben und diktatorisch den Simplon bezeichnen.

Die nächste Verbindung der Nordsee mit der Adria ist für uns die Brennerbahn, und auch in dieser Beziehung wird eine Annäherung von Oesterreich für unsern Handel viel besser sein.

Ich werde daher nicht für diesen Posten stimmen.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.h.980. Mannheim.

Landwirthschaftliche Maschinen,

Mäh-Maschinen, Heuwende-Maschinen, Pferderechen, Dresch-Maschinen jeder Größe liefern wir zu möglich billigsten Preisen unter Garantie für gute Leistungen und beste Konstruktion.

Wir bitten, uns die Aufträge bald zu ertheilen, damit die Lieferung rechtzeitig geschehen kann.

J. P. Lanz & Cie in Mannheim,
Maschinen- & Guano-Geschäft.

Z.h.267. Mannheim.

Guano

aus den Anfuhren der **Peruanischen Regierung** billigst zu beziehen durch
G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.h.279. Mannheim.

Knochenmehl

in verschiedenen Sorten billigst bei
G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.g.950. Nr. 3988. Oberkirch. (Aufforderung.) Michel Feger von Hesselbach, seit 1853 in Amerika und seit 1854 vermißt, wird hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von seinem Aufenthalt zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Oberkirch, den 19. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Renck.

Bezirksamt Achern. **Gemeinde Sasbach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung der über 30 Jahre alten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Sasbach.

Z.g.867. Sasbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30), S. 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Sasbach, den 9. Mai 1864.

Das Pfandgericht:
Ketterer, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Roth, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Pfandbuch Band 1.			
6. April 1817	11	Mathias Seckmann in Sasbach	Mathias Betsch in Sasbachried. Kaution	166	47
18. April 1818	13	Jak. Ehrhardt in Sasbach	Theresia Brückner in Baden. Obligation	50	
21. Juli =	16	Anton Stark in Sasbach	Amtmann Schmitt in Rastatt. Richterlich	200	
6. Aug. =	15	Anton Eble in Sasbach	Advokat Krapf. Richterlich	76	3
18. März 1819	24	Fidel Jörger in Sasbach	Seb. Seefeld in Baden. Obligation	300	
13. Okt. 1821	48	Joh. Dell Wwe. hier	Kath. Meier, ledig, hier. Obligation	150	
20. Nov. =	49	Phil. Fischer, Metzger hier	Alois Kapler in Baden. Obligation	1000	
10. Mai 1822		Fidel Jörger Kremp hier	Revisor Hoßner in Gernsbach. Obligation	500	
15. Mai =	56	And. Vierling, alt, hier	Doktor Schmitt Frau in Rastatt. Obligation	300	
5. Juli =	62	And. Schöttgen Wwe. hier	Andreas Pfand in Lichtenau. Obligation	100	
9. Juli =	62b	And. Heid, alt, hier	dto.	250	
=	63	Jos. Roth, Schmied hier	Apotheker Wagner in Lichtenau. Obligation	200	
13. Jan. 1823	73	Anton Ernst, led., hier	Bernhard Fischer hier. Kaufschilling	3000	
14. März =	76	Bernh. Walder, Schneider hier	Heiligenfond Achern. Obligation	100	
1. Mai =	108b	Bernh. Gärtner Wwe. hier	Rektor Häußlersche Masse dahier. Obligation	100	
3. Febr. =	117	Gemeinde Sasbach	dto.	1000	
3. Dez. =	126	Jos. Vollmer, Schneider hier	Dreifaltigkeitsfond in Sasbachwalden. Obligation	60	
10. Dez. =	129	Anton Haas, Metzger hier	Hr. Major Kößler in Baden. Obligation	400	
9. Jan. 1824	136	Fidel Schaaf hier	Karl Matzenauersche Pflegschaft in Baden. Obligation	200	
27. Jan. =	156	Fidel Jörger hier	Handelsmann Marum Wolfen Sohn in Bühl. Richterlich	50	
13. Febr. =	162b	And. Schöttgen, Schreiner hier	Anton Huber von? Richterlich	40	
14. März =	169b	Gemeinde Sasbach	Sternenwirth Hammer in Baden. Obligation	3000	
14. Juni =	170	Jak. Ehrhardt, Bauer hier	Großh. General-Wittwen-Kasse in Karlsruhe. Obligation	300	
5. April =	181	Bernh. Ernst, Rösselwirth hier	Pfarrer Schmitt in Bürkenfeld. Obligation	1000	
7. April =	186	Gemeinde Sasbach	Generalmajor Brückner in Karlsruhe. Obligation	600	
31. Mai =	196	Bernh. Ernst, Rösselwirth hier	Doktor Weber in Achern. Richterlich	64	32
17. Juli =		Anton Krapp, Drechsler hier	Jos. Kropp, led., hier. Gleichstellungsgeld	75	54
24. Juli =	216	Xaver Frühe Ehefrau hier	Martin Anstreicher, led., hier. Gleichstellungsgeld	—	
14. Sept. =	224	And. Vollmer, lediger Schuster hier	Friedrich Höfler in Schmieheim. Richterlich	84	56
25. Okt. =	224b	Elisabetha Weid hier	Anton Frühe, Gantmasse hier. Kaufschilling	9	10
7. März 1825	241	Jos. Steurer hier	Chrisostomus Wolfahrt hier. Kaufschilling	772	
=	241b	dto.	Jos. Steurer Kinder erster Ehe hier. Gleichstellungsgeld	125	
29. April =	244b	Lorenz Burger in Achern	Sabine Pikel in Alldorf. Richterlich	46	15
3. Nov. =	265b	Josef Bürk hier	Ignaz Dehm, Schuster in Baden. Obligation	—	
10. Nov. =	266	And. Heidt, alt hier	Brigitte Heid in Straßburg. Pflegschaftsrezeß	200	
27. Jan. 1826	274b	Phil. Fischer, Metzger hier	Anton Mast in Stollhofen, Pfleger der Fischerschen Kinder in Hügelsheim. Richterlich	209	2
10. März =	286	Christoph Burger hier	Christof Burger Kinder erster Ehe hier. Gleichstellungsgeld	360	
9. April =	290	Lisette Lichtenauer hier	Philipp Lichtenauer Gantmasse hier. Kaufschilling	1098	53
6. Juli =	296	Gemeinde Sasbach	Frau Lenhard Wittwe in Rastatt. Obligation	1461	
18. Febr. 1827	320	Gg. Graf, Bauer hier	Alois Simon in Renchen. Richterlich	2000	
=	321	Gg. Graf in Sasbach	Hofgerichtsadvokat Deker in Rastatt. Richterlich	1471	1
2. Mai 1828	349	Philipp Stark, Küfer hier	Schmiedmeister Hizel in Freistett für Heksche Kinder. Obligation	51	41
29. Juli =	356	Fidel Ernst, Bauer hier	Adam Bruder Pflegschaft in Sasbachwalden. Obligation	200	
		Pfandbuch Band 2.			
12. Jan. 1831	23	Jos. Hauser, alt, hier	Gg. Habich hier, Vormund	—	
21. Jan. =	23b	Bernh. Burger hier	Xaver Burger, Metzger in Rastatt. Kaufschilling	350	
8 April =	26	Joh. Adam Ernst hier	Jos. Willy hier, jetzt abwesend. Kurator	81	26
2. Mai =	28b	Ignaz Wittenauer hier, in Amerika	Jos. Madlinger, led., in Amerika. Kaufschilling	600	
13. Mai =	32	Gg. Lipp, alt hier	Doktor Mayer in Baden. Kaufschilling	183	
=	=	Michael Valentin hier	dto.	201	
=	=	Anton Medlinger, Weber hier	dto.	263	
=	32b	Franz Michael Berger hier	Philipp Fischer hier. Kaufschilling	3000	
25. Mai =	34	Josef Baumer hier	Anton Baumer hier, z. Z. in Amerika. Kaufschilling	900	
=	=	Josef Ketterer, jg., hier	dto.	143	
25. Mai 1831	34	Josef Graf, Bauer hier	Anton Baumer hier, z. Z. in Amerika. Kaufschilling	170	
=	=	Pirmin Striel in Sasbachried	dto.	127	
12. Sept. =	42b	Josef Hug, Weber hier	Ignaz Wittenauer, z. Z. in Amerika. Kaufschilling	582	
2. April 1832	54b	And. Ketterer, jg., hier	Wendelin Ketterer hier. Vormund	—	
28. Mai =	63b	Anton Graber, jg., hier	Advokat Ganter in Rastatt. Kaufschilling	54	
=	=	Bernh. Riehle hier	dto.	81	
=	64	And. Schlosser hier	dto.	46	
=	=	Anton Graber, jg., hier	dto.	54	
=	=	Jos. Ernst, Beck, alt, hier	dto.	71	
		Grundbuch Band 1.			
9. Dez. 1816	2	Anselm Wurzler hier	Bernhard Walder hier. Kaufschilling	150	
3. Febr. 1817	3	Gregor Deker hier	Jos. Rädler in Achern. Kaufschilling	700	
4. Febr. =	4	Joh. Ernst in Sasbachried	Advokat Heidt, alt, hier. Kaufschilling	110	
=	5	Jos. Wörner hier	Johannes Graf in Lauf. Kaufschilling	350	
=	=	And. Wörner hier	dto.	350	
25. Febr. =	6	Fidel Ernst hier	Konstantin Falk in Ottersweier. Kaufschilling	140	
6. März =	6b	Johannes Schnurr hier	Josef Ernst, Metzger hier. Kaufschilling	90	
22. März =	8	Adam Zorn hier	Joh. Frühe, jg., hier. Kaufschilling	333	
10. April =	9	Jos. Ernst, Beck hier	M. Anna Stoll, led., hier. Kaufschilling	122	
=	10	Anton Wittenauer hier	Konrad Schmalz in Ottersweier. Kaufschilling	150	
=	11	Bernh. Bohnert hier	Jos. Ruf hier. Kaufschilling	440	
=	12	Joh. Mayer hier	dto.	500	
=	13	Anton Ernst, Beck hier	Xaver Zeller in Unzhurst. Kaufschilling	130	
11. April =	14	Josef Schlosser, Hafner hier	And. Graf in Achern. Kaufschilling	632	
=	15	And. Madlinger, Weber hier	dto.	160	
=	15b	Johannes Meyer hier	Bernh. Armbruster hier. Kaufschilling	400	
3. Mai =	17	And. Wörner hier	Jos. Lamm in Kappel. Kaufschilling	258	
=	18	Jos. Schlosser, Hafner hier	Ludwig Dietmaier hier. Kaufschilling	150	
=	19	Jos. Müller von Sasbachried	dto.	150	
10. Mai =	20	Magdalena Schnurr, ledig, hier	Anton Hug, Weber hier. Kaufschilling	80	
=	20b	And. Ketterer hier	Anton Striebel hier. Kaufschilling	90	
12. Mai =	21	Bernh. Höß in Sasbachried	Bernhard Fischer hier. Kaufschilling	387	
17. Juni =	22	Adam Zorn hier	Anton Falk, Küfer in Lauf. Kaufschilling	100	
=	22b	Jos. Faller hier	Jos. Jürger, Schuster hier. Kaufschilling	170	
28. Juni =	23	And. Wörner hier	Sebastian Schuh hier. Kaufschilling	195	
21. Aug. =	24	Anton Kropp hier	Josef Ruf, Schneider hier. Kaufschilling	150	
28. Aug. =	24b	Jos. Roth der jung hier	Michael Stenz von Obersasbach. Kaufschilling	300	
30. Aug. =	25	Fidel Ott, Schuster hier	Lorenz Schwab hier. Kaufschilling	226	
4. Okt. =	25b	Adam Zorn hier	Jos. Rödler in Achern. Kaufschilling	400	
10. Nov. =	26	Bernh. Gärtner hier	Ignaz Futterer in Kappelrodeck. Kaufschilling	300	
=	=	Jos. Ernst, Beck hier	dto.	400	
=	=	Jos. Fallert hier	dto.	432	
=	=	Sebastian Ketterer in Obersasbach	dto.	1050	
=	26b	Bernh. Gärtner hier	Sebastian Ketterer in Obersasbach. Kaufschilling	300	
=	=	Christian Roth hier	dto.	625	
29. Nov. =	27	Mich. Wittenauer hier	Mich. Moll in Urloffen. Kaufschilling	207	
=	27b	And. Wörner hier	Bernhard Schneider in Urloffen. Kaufschilling	237	
=	=	Gg. Burkert hier	dto.	207	
=	=	Mich. Berger hier	dto.	225	
1. Dez. =	=	Adam Zorn hier	Georg Neunzig in Sasbachwalden. Kaufschilling	400	
6. Dez. =	28	Jos. Dold, Schuster hier	Katharina Habich hier. Kaufschilling	300	
=	29	Bernh. Habich hier	dto.	800	
=	29b	Jos. Christ, Schmied hier	Bernhard Habich hier. Kaufschilling	350	
9. Dez. =	30	Anton Frühe, Bot hier	Anton Graf, Schuster in Achern. Kaufschilling	40	
=	30b	Karl Schuh hier	Fidel Schaaf hier. Kaufschilling	174	
=	=	dto.	N. Hefter in Renchen. Kaufschilling	354	
=	=	Fidel Dietmeier hier	dto.	111	
=	31	Jos. Vollmer in Sasbach	Joseph Schneiderberger Erben hier. Kaufschilling	761	
=	32	Gg. Lipp hier	Andreas Berger in Kappel. Kaufschilling	70	
10. Dez. =	32b	Anton Wittenauer hier	Xaver Frühe, Schuster hier. Kaufschilling	200	
31. Jan. 1818	33	Mathias Sackmann hier	Jos. Sackmann, Erben hier. Kaufschilling	200	
5. Febr. =	33b	Jos. Schnurr hier	Andreas Trapp, Wwe. hier. Kaufschilling	600	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Febr. 1818	34	Anselm Wurzler hier	Bernhard Walden hier. Kaufschilling	180	
21. Febr. =	35	Anton Kropp, Drechsler hier	Johannes Bohnert in Wagshurst. Kaufschilling	533	
24. Febr. =	35b	Mich. Siefermann hier	Alois Dinger in Lauf. Kaufschilling	270	
3. März =	36	Anton Kropp, Drechsler hier	Joh. Bohnert in Wagshurst. Kaufschilling	160	
4. März =	37	Lukas Ketterer hier	Joseph Deichelbohrer hier. Kaufschilling	243	
20. März =	37b	Jos. Pfeifer in Sasbachwalden	Xaver Könninger in Obersasbach. Kaufschilling	150	
=	38	dto.	Magdalena Vollmer, ledig, in Obersasbach. Kaufschilling	150	
21. April =	39	Joh. Meier hier	Johannes Schnurr hier. Kaufschilling	130	
29. April =	39b	Jos. Ketterer hier	Sebastian Ketterer in Obersasbach. Aufgeld	350	
12. Mai =	40	Fidel Ott, Schuster hier	Bernhard Fischer hier. Kaufschilling	120	
=	41	Joh. Ketterer hier	Fidel Ott, Schuster hier. Kaufschilling	50	
7. Juni =	41b	Johannes Könninger hier	Anton Striebel hier. Kaufschilling	930	
15. Juni =	42	Christian Roth hier	Xaver German in Oehnsbach. Kaufschilling	250	
18. Juni =	42b	Johannes Streck hier	Anton Striebel hier. Kaufschilling	176	
=	=	Thaddäus Braun hier	Lukas Braun Erben in Obersasbach. Kaufschilling	605	
4. Juli =	43	Jos. Müller in Sasbachried	Sebastian Küst hier. Kaufschilling	516	
=	44	Jos. Dold hier	Anton Striebel hier. Kaufschilling	200	
10. Aug. =	45	Seb. Schuh hier	Joseph Ernst hier. Kaufschilling	120	
=	=	Joh. Schnurr hier	dto.	236	
=	=	Bernh. Fischer hier	dto.	219	
=	=	Fidel Dietmeier hier	dto.	123	
=	=	And. Madlinger hier	dto.	172	
=	=	Gregor Deker hier	dto.	500	
5. Sept. =	45b	Anton Ernst, Beck hier	Anton Schätel, Weber in Baden Kaufschilling	350	
18. Sept. =	46	Jak. Eisenmann hier	Sebastian Schuh hier. Kaufschilling	100	
13. Okt. =	46b	Jos. Ketterer, alt, hier	Joh. Bohnert in Wagshurst. Kaufschilling	222	
=	=	Jos. Hauser, jg., hier	dto.	152	
=	=	Xaver Betsch hier	dto.	312	
15. Nov. =	47	Anton Lipp, alt, hier	Gg. Habich in Ottersweier. Kaufschilling	260	
30. Jan. 1819	47b	And. Lipp hier	Joseph Zink in Lauf. Kaufschilling	450	
3. Febr. =	49	Alex Zorn hier	Johannes Schnurr hier. Kaufschilling	500	
16. Febr. =	49b	Ignaz Hug, alt, in Obersasbach	Seb. Ketterer in Obersasbach. Kaufschilling	300	
10. März =	50	Johannes Frühe hier	Bernh. Weber in Oehnsbach. Kaufschilling	50	
3. April =	50b	And. Wörner hier	Andreas Berger in Kappelrodeck. Kaufschilling	255	
13. April =	51	Jos. Pfeifer in Sasbachwalden	Ignaz Zink in Haft. Kaufschilling	100	
20. April =	51b	Bernh. Bohnert hier	Konrad Schmalz in Ottersweier. Kaufschilling	180	
27. April =	52	Johannes Schnurr hier	Bernhard Vollmer hier. Kaufschilling	300	
28. April =	53	dto.	Bernhard Gärtner hier. Kaufschilling	217	
8. Mai =	53b	Jak. Rohrer hier	Joh. Bohnert in Wagshurst. Kaufschilling	782	
22. Mai =	54	Mich. Valentin hier	Klemens Dietmeier hier. Kaufschilling	148	
5. Juni =	54b	Jos. Fallert hier	Blasius Heiny in Obersasbach. Kaufschilling	250	
27. Juni =	55	Bernh. Adam in Sasbachried	Math. Kunz in Sasbachried. Kaufschilling	170	
=	=	Johannes Kunz in Sasbachried	dto.	51	
9. Aug. =	55b	Josef Streck hier	Mathias Manz in Neusatz. Kaufschilling	400	
23. Aug. =	56	Josef Graf, Wagner hier	Bernhard Fischer hier. Kaufschilling	700	
19. Okt. =	56b	Franziska Bürk hier	Mathias Manz in Neusatz. Kaufschilling	73	
27. Okt. =	57	Xaver Madlinger hier	Bernhard Roth in Grosweier. Kaufschilling	170	
=	=	Christian Roth hier	dto.	130	
=	=	Anton Ernst hier	dto.	151	
=	=	Jos. Ernst, Beck hier	dto.	35	
=	=	Jos Zeller hier	dto.	227	
=	=	Fidel Dietmeier hier	dto.	121	
=	=	Jos. Ketterer hier	dto.	256	
13. Nov. =	58	Anton Frühe, Bot hier	Blasius Heiny in Obersasbach. Kaufschilling	250	
=	58b	Gg. Burkart hier	Anton Frühe, Bot hier. Kaufschilling	280	
19. Nov. =	59	Xaver Frühe, jung, hier	Joseph Hauser hier. Kaufschilling	700	
=	60	Xaver Fischer, Metzger hier	Xaver Frühe, Schuster hier. Kaufschilling	1400	
6. Dez. =	60b	Anton Höß hier	Lorenz Höß hier. Kaufschilling	600	
7. Dez. =	62	Franz Schneidenberger hier	Xaver Frühe, Schuster hier. Kaufschilling	150	
9. Dez. =	62b	Jos. Roth, Fidel Sohn, hier	dto.	285	
14. Febr. 1820	63b	Jos. Ketterer, jung, hier	Bernhard Ernst hier. Kaufschilling	225	
=	64	dto.	Sebastian Ketterer in Obersasbach. Kaufschilling	60	
10. März =	64b	Fidel Schaaf hier	Karl Bey, Wittwe hier. Kaufschilling	350	
=	65	Fidel Dietmeier hier	Fidel Schaaf hier. Kaufschilling	155	
6. Apr. =	66	Jos. Fallert hier	Anton Faißt in Oppenau. Kaufschilling	170	
15. April =	66b	Fidel Dietmeier hier	Andr. Heid hier. Kaufschilling	135	
21. April =	67	Jos. Hauser, jg., hier	Martin Kreutler in Renchen. Kaufschilling	152	
=	=	Bernh. Wurzler hier	dto.	88	
=	=	Anselm Wurzler hier	dto.	201	
8. Juni =	68	Jos. Roth, Schmied hier	Jos. Hauser hier. Kaufschilling	661	
29. Aug. =	68b	Mich. Wittenauer hier	Bernh. Lorenz in Fautenbach. Kaufschilling	130	
1. Sept. =	69	Anton Meyer, Schuster hier	Xaver Frühe Gantmasse hier. Kaufschilling	752	
=	=	Xaver Frühe Kinder hier	dto.	40	
18. Okt. =	70b	Anton Höst hier	Georg Graf hier. Kaufschilling	293	
10. Dez. =	71	Anton Ernst, Beck hier	Leonhard und Ignaz Heid hier. Kaufschilling	160	
6. Febr. 1821	72	M. Anna Eisenmann, ledig, hier	Jakob Eisenmann, alt, hier. Kaufschilling	1000	
14. Febr. =	72b	Jos. Ketterer, alt, hier	Fidel Jörger hier. Kaufschilling	100	
20. Febr. =	73	Jos. Hauser, jg., in Sasbachried	Joh. Kunz in Sasbachried. Kaufschilling	85	6
=	73b	And. Ketterer hier	Joh. Höß hier. Kaufschilling	100	
21. Febr. =	74	Ambros Kunz in Sasbachried	Jos. Hauser in Sasbachried. Kaufschilling	85	6

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
24. Febr. 1821	75	Bernh. Riehle hier	Philipp Riehle, Ziegler, Wwe. hier. Gleichstellungsgeld	2300	
21. März =	77	Anton und Josef Ernst hier	Lorenz Neunzig in Sasbachwalden. Kaufschilling	280	
3 April =	78	Fidel Schaaf hier	Amtsrevisor Haser in Gernsbach. Kaufschilling	720	
4. April =	78b	Ignaz Hund in Sasbachwalden	Bernhard Lorenz in Fautenbach. Kaufschilling	80	
17. April =	79	Anton Gerber hier	Anton Zink in Lauf. Kaufschilling	350	
=	=	dto.	Benedikt Zink in Lauf. Kaufschilling	230	
28. Mai =	81	M. Anna Schöttgen, ledig, hier	Karl Schöttgen Kinder hier. Gleichstellungsgeld	825	
12. Juli =	82	Gg. Burkart hier	Theresia Burgert Erben hier. Kaufschilling	100	
12. Sept. =	83	Jos. Vollmer, Schneider hier	Fidel Haug Wwe. hier. Kaufschilling	300	
19. Sept. =	84	And. Madlinger Wwe. hier	Andr. Medlinger Erben hier. Kaufschilling	1125	
10. Dez. =	85b	Adam Strack in Sasbachried	Egidi Jörger in Gamshurst. Kaufschilling	115	
19. Jan. 1822	87b	Gg. Burkart hier	Leonhard Heid hier. Kaufschilling	133	
20. Sept. =	88	Jak. Rohrer hier	Josef Vollmer hier. Kaufschilling	80	
25. Febr. =	89	Jos. Graf, Bauer hier	Georg Neunzig in Kappel. Kaufschilling	230	
8. März =	89b	Anton Dietmeier hier	Andr. Medlinger Wwe. hier. Kaufschilling	1025	
20. März =	91	Ignaz Fritz hier	Anton Beust in Lauf. Kaufschilling	100	
11. April =	91b	Anton Lipp hier	Basil Männer in Fautenbach. Kaufschilling	121	
18. April =	92	Gg. Lipp hier	Andr. Habich in Sasbachried. Aufgeld	50	
=	92b	And. Vollmer hier	Michael Vollmer hier. Kaufschilling	400	
14. Juni =	93	Jos. Deuchelbohrer hier	Michael Deuchelbohrer hier. Kaufschilling	44	
9. Aug. =	94	Xaver Habich Kinder hier	Xaver Habich Gantmasse hier. Kaufschilling	566	
=	=	Franziska Bürk hier	dto.	235	
=	=	Anton Stark in Sasbachried	dto.	181	
20. Aug. =	95b	Bernh. Dietmeier hier	Michael Vollmer in Oberachern. Kaufschilling	150	
25. Aug. =	96b	And. Roth hier	Felix Lang in Neusatz. Kaufschilling	280	
28. Sept. =	97	Fidel Dürr, alt, hier	Andr. Madlinger Wwe. in Sasbachried. Kaufschilling	182	
11 Nov. =	97b	Anton Ernst, Beck hier	Thaddäus Braun hier. Kaufschilling	130	
25. Nov. =	98	Mich. Valentin hier	Georg Neunzig in Sasbachwalden. Kaufschilling	100	
26. Nov. =	99	Jos. Graf, Wagner hier	Andreas Schöttgen hier. Kaufschilling	160	
=	=	Anselm Wurzler hier	dto.	126	
=	99b	Jos. Wörner hier	Anton Faißt in Oppenau. Kaufschilling	81	
10. Dez. =	100	Ignaz Fritz hier	Mathias März in Neusatz. Kaufschilling	100	
27. Dez. =	101	Gg. Dietmeier hier	Joh. Reck hier. Kaufschilling	150	
4. Jan. 1823	101b	Jos. Wörner hier	Christian Moll in Urloffen. Kaufschilling	160	
7. Jan. =	102	Jos. Vollmer hier	Mich. Vollmer, Kinder hier. Kaufschilling	750	
=	104	Bernh. Ernst hier	Jos. Ernst hier. Kaufschilling	600	
=	105b	Jos Frühe hier	Joh. Höß hier. Kaufschilling	110	
13. Jan. =	106	Anton Ernst, ledig, hier	Bernhard Fischer hier. Kaufschilling	3000	
15. Jan. =	107	And. Schöttgen, led., hier	Bernhard Gärtner Wwe. hier. Kaufschilling	500	
=	108	Martin Kurz Wwe. hier	Martin Kurz Kinder hier. Gleichstellungsgeld	620	
8. Febr. =	109	Elisab. Wittenauer, led., hier	Johannes Willy Kinder hier. Kaufschilling	400	
10. Febr. =	110b	Wendelin Frühe hier	Kath. Ehrhardt, ledig, hier. Kaufschilling	200	
4. März =	111	Jos. Hauser, jg., hier	Christian Mall in Urloffen. Kaufschilling	113	
8. April =	112	Bernh. Steinle hier	Sebastian Schuh hier. Kaufschilling	350	
19 April =	113	Jos. Schneider hier	Gottfried Hennet in Achern. Kaufschilling	135	
24. Mai =	113b	Anton Strack in Sasbachried	Mathias Stürz in Neusatz. Kaufschilling	150	
26. Mai =	114	Ignaz Hug, alt, in Obersasbach	Mathias Höß in Sasbachried. Kaufschilling	150	
=	115	Bernh. Dietmeier hier	Adam Bruder in Sasbachwalden. Kaufschilling	16	
2. Sept. =	116	Xaver Frühe Kinder hier	Fidel Hug Wtb. hier. Kaufschilling	225	
5. Nov. =	117	Bernh. Ernst in Sasbachried	Anton Dietmeier in Sasbach. Kaufschilling	850	
18 Nov. =	118b	Regina Eisenmann, led., hier	Fidel Ott Wwe. hier. Kaufschilling	760	
13. Dez. =	119b	Benedikt Madlinger Wwe. hier	Anton Dietmeier hier. Kaufschilling	1025	
23. Dez. =	120b	Jos. Graf, Schuster hier	Anton Ernst, ledig, hier. Kaufschilling	200	
=	122	Adam Zorn hier	dto.	105	
31. Dez. =	122b	Jos. Graf, Wagner hier	dto.	133	
8. Jan. 1824	123	Anton Ernst, Beck hier	Thaddäus Braun hier. Kaufschilling	500	
9. Jan. =	124	Jos. Ernst, Beck hier	Benedikt Schuh hier. Kaufschilling	120	
26. März =	124b	Jos. Ketterer hier	Andreas Heidt hier. Kaufschilling	110	
=	125	Jos. Fallert hier	dto.	215	
7. April =	126	Wendelin Frühe hier	Bernhard Vollmer hier. Kaufschilling	240	
=	127	Philipp Riehle hier	Regine Eisemann hier. Kaufschilling	759	
=	127b	Michel Valentin hier	Johannes Oestreicher hier. Kaufschilling	256	
=	128	Ignaz Rudolphi hier	Michael Wörner in Achern. Kaufschilling	150	
5. Mai =	133	Josef Fallert hier	Andreas Heidt hier. Kaufschilling	80	
=	133b	Gg. Ernst hier	Jos. Jergen Erben hier. Kaufschilling	91	
=	134	Mathias Liebel hier	Bernhard Vollmer hier. Aufgeld	450	
2. Juli =	135	dto.	Fidel Schaaf hier. Kaufschilling.	81	
19. Juli =	136	Fidel Reith in Kappelrodeck	Anton Ernst, ledig, hier. Kaufschilling	2194	
7. Juli =	137	Joh. Mayer hier	Christoph Burger hier. Kaufschilling	400	
=	138	Bernh. Dietmeier hier	Jos. Roth, jung, hier. Kaufschilling	300	
20. Aug. =	139	Elisabetha Weis hier	Gantmasse des Anton Frühe dahier. Kaufschilling	60	

(Schluß folgt.)

Z.g.967. Nr. 4809. Breisach. (Aufforderung.) Die Maria Anna Offenburger von Sasbach hat dahier vorgetragen, daß sie schon seit 36 Jahren auf der Gemarkung Sasbach ein Grundstück: ein Mannshauet 39 Ruthen, einers. Franziska Saur, anders. Martin Nägeles Wittwe, besitze, welches sie von ihren Eltern ererbt habe. Da dieser Rechtsübergang nicht zum Grundbuch eingetragen ist und wegen Mangels einer Urkunde nicht eingetragen werden kann, so werden auf Antrag der M. Anna Offenburger alle Personen, welche aus irgend einem Grunde persönliche oder dingliche Ansprüche in Bezug auf dieses Grundstück gegen die Besitzerin erheben wollen, hiermit aufgefordert, jene binnen 3 Wochen hier geltend zu machen, widrigens diese Ansprüche dem neuen Erwerber dieses Grundstücks gegenüber verloren gehen. Breisach, am 21. Mai 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Schätz. vdt. Merlheimer, A. j.

Z.g.959. Nr. 2545. Oberkirch. (Vorladung.) Ferdinand Wilhelm von Haslach hat in einer am 4. Mai l. J. dahier erhobenen Klage behauptet, daß durch Erbtheilung und Vermögensübergabe der Andreas Wilhelm Wittwe, Ursula, geborne Graf, von Haslach vom Jahr 1830 deren Sohn Moritz Wilhelm auch einen zu dem vom Kläger ererbten Haus gehörenden Hofplatz erhalten habe, welcher jetzt an das Eigenthum des Klägers und der Gemeinde Haslach, rechts an Andreas Hauser von Ulm und links an den Güterweg angrenze. — Dabei sei bedungen worden, daß Moritz Wilhelm diesen Hofplatz, im Fall er ihn nicht überbaue und selbst benütze, an Kläger für den Inventuranschlag von 480 fl. abzutreten habe. — Moritz Wilhelm sei gestorben, ohne den Platz zu überbauen. — Es verlangt deßhalb jetzt Kläger von der einzigen Tochter und Erbin des Moritz Wilhelm, Juliane Wilhelm, welche nach Amerika ausgewandert, diesen Platz um den Inventuranschlag zurück, und bittet, nach gepflogenen Verhandlungen die Beklagte unter Verfällung in die Prozeßkosten zur Herausgabe desselben gegen Zahlung von 480 fl. zu verurtheilen. Beschluß. Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung hierüber auf Mittwoch den 13. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu der kläg. Anwalt Hofer in Offenburg bei Vermeiden des gesetzlichen Nachtheils, und die Beklagte unter dem Androhen vorgeladen wird, daß bei ihrem Ausbleiben der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede für ausgeschlossen erklärt würde. — Beide Theile haben beweisvorbereitet zu erscheinen und in Händen habende Beweisurkunden mitzubringen. — Der Klägerin wird ferner aufgegeben, in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Einhändigungsgewalthaber aufzustellen, ansonst alle weiteren Verfügungen für sie mit der Rechtswirkung der Zustellung nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden. Oberkirch, den 14. Mai 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Bohm. vdt. Mackert.

Z.g.973. Nr. 6434. Radolfzell. (Versäumungserkenntniß.)

In Sachen des Kirchenfonds Ueberlingen

gegen

unbekannte Dritte,

Eigenthum betreffend.

Nachdem auf unsere Aufforderung vom 5. März d. J., Nr. 1883, auf 1 Jauchert 307 Ruthen Wald im Distrikt „Hardtmühl", Gemarkung Singen, in der bestimmten Frist lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche, oder in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte nicht geltend gemacht wurden, so werden sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Radolfzell, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Z.g.997. Nr. 4264. Kenzingen. (Schuldenliquidation.)

J. S.

mehrerer Gläubiger, Kläger, Liquidanten,

gegen

die Gantmasse des verstorbenen Georg Biehle in Riegel, Beklagte, Liquidatin,

wegen Forderung und Vorzugsrecht.

Gegen die Erbmasse des verstorbenen Georg Biehle von Riegel ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 8. Juni 1864,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsgerichtskanzlei festgesetzt. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken haben, haben solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich in der angesetzten Tagfahrt anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht. In Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den ausländischen Gläubigern wird aufgegeben, bis zur Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach diesseitigen Gesetzen der Parthei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigens alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Kenzingen, den 23. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Himmel.

Z.g.1000. Nr. 10,342. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schiffer Theobald Müller in Schlierbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 23. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 23. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kah.

vdt. Eisenhut, Akt.

Z.g.989. Nr. 5238. Durlach. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gantsache des Vergolders Ernst Schaber von Durlach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 19. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

Z.g.998. Nr. 3809. Karlsruhe. (Entmündigung.) Die ledige Karolina Raupp von Rintheim wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt und für dieselbe unterm Heutigen Johann Martin Raupp von da als Vormund verpflichtet; was bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 18. Mai 1864.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

Schäfer.

Z.g.965. Nr. 7742. Karlsruhe. (Entmündigung.) Der frühere Kaufmann Theodor Eichrodt von hier wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und der großh. Postrevisor Max Goll als Vormund für denselben bestellt; was hiermit verkündet wird.

Karlsruhe, den 23. Mai 1864.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Neubronn.

Z.g.953. Nr. 10,582. Waldshut. (Aufforderung.) Der 42 Jahre alte ledige Basil Huber von Rotzingen wird seit 6 Jahren vermißt. Derselbe hat ein Vermögen von 72 fl. zurückgelassen und wird auf Antrag der Betheiligten aufgefordert,

binnen Jahresfrist

zurückzukehren oder seinen dermaligen Aufenthaltsort anzugeben und über sein Vermögen zu disponiren, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Berechtigten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Waldshut, den 20. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Engelhorn.

Z.g.971. Nr. 4275. Bretten. (Aufforderung.) Die schon seit vielen Jahren abwesende Maria Barbara Schmidt von Münzesheim wird anmit öffentlich aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden und ihr in 50 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

Z.g.990. Nr. 5436. Staufen. (Aufforderung.) Die Wittwe des Kaufmanns Franz Xaver Martin von Staufen, Karolina, geb. Rindenschwender, hat anher die Bitte gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes einzusetzen. Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einsprachen

binnen 8 Wochen

dahier vorzutragen, widrigens dem Ansuchen entsprochen wird.

Staufen, den 21. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Wolfinger.

Weiß, A. j

Z.g.979. Nr. 2734. Walldürn. (Aufforderung.) Die Wittwe des Schreiners Franz Pahl von Höpfingen, Magdalena, geb. Back, in Stetten hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn

innerhalb 3 Wochen

keine Einsprache erhoben werden wird.

Walldürn, den 20. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Simmler.

Z.g.963. Nr. 3267. Donaueschingen. (Erbvorladung.) Matthä Erhart, ledig, von Riedböhringen, im Jahr 1857 mit Reisepaß nach Nordamerika gewandert, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Maria Anna, geborene Hauser, Wittwe des Joh. Georg Erhart von Riedböhringen, berufen. Da dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten,

von heute an, sich zur Empfangnahme der mütterlichen Erbschaft dahier anzumelden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Donaueschingen, den 23. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsrevisort.

Zamponi.

Z.i.1. Nr. 1927. Achern. (Erbvorladung.) Der am 2. März 1864 verstorbene, ledige und volljährige Josef Ell von Renchen hinterläßt außer andern die nachbenannten erbfähigen Verwandten: Viktoria, Konrad, Adelbert, Alexander, Fridolin und Theresia Schnurr, Karoline Ell, Anselm und Bona Schneider, Elisabetha und Kornelius Fund, sämmtlich von Renchen, deren dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Dieselben werden daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten

ihre Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Achern, den 24. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Höfer.

Z.g.999. Nr. 5452. Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Zeit vom 16./24. d. M. wurden aus einem Privathause dahier fünf neue baumwollene Mannshemden, gez. W. W., zwei ziemlich getragene leinene Frauenhemden, gez. C. G., und eine weiße leinene, mit Spitzen eingefaßte Schlafhaube entwendet. Wir bitten um Fahndung auf den Thäter.

Durlach, den 25. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

Z.g.987. Nr. 5604. Konstanz. (Fahndungszurücknahme.) J. U. S. gegen Joseph Ott von Allmannsdorf, wegen Diebstahls, wird hiermit das diesseitige Ausschreiben vom 13. d. Mts., Nr. 5228, wieder zurückgenommen, da der Angeschuldigte dahier eingeliefert worden ist.

Konstanz, den 22. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Heiß.

Z.g.925. Nr. 7382. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nachdem der Soldat im großh. bad. 4. Infanterieregiment, Gottlieb Schönherr von Obergrombach, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 21. April d. J. weder dahier, noch bei seinem Kommando seither gestellt hat, wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die angedrohte Strafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal, den 14. Mai 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Z.g.985. Nr. 7005. Pforzheim. (Straferkenntniß.)

J. U. S.

gegen

Gottlieb Kälber von Eutingen,

wegen Desertion.

Da der Soldat Johann Kälber von Eutingen der diesseitigen Aufforderung vom 31. März d. J., Nr. 4663, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe wegen Desertion in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Pforzheim, den 20. Mai 1864.

Großh. bad. Oberamt.

C. Winter.

Z.k.154. St. Blasien. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Blasien werden nachverzeichnete Hölzer mit halbjähriger Borgfrist versteigert,

Mittwoch den 8. Juni d. J.,

im Superioratswald: 11 erlene Klötze, $5\frac{1}{2}$ Klftr. buchenes und $1\frac{1}{2}$ Klftr. tannenes Scheitholz, $12\frac{3}{4}$ Klftr. buchenes und $4\frac{1}{4}$ Klftr. tannenes Prügelholz, 2 Klftr. buchenes und $1\frac{3}{4}$ Klftr. tannenes Klotzholz;

im Groß- und Kleinfreiwald: $328\frac{1}{4}$ Klftr. buchenes und $71\frac{1}{4}$ Klftr. tannenes Scheitholz, $69\frac{1}{2}$ Klftr. buchenes und $17\frac{1}{2}$ Klftr. tannenes Prügelholz, $30\frac{3}{4}$ Klftr. buchenes und $7\frac{1}{2}$ Klftr. tannenes Klotzholz.

Die Versteigerung findet in Lindau statt und beginnt solche Vormittags halb 10 Uhr.

Donnerstag den 9. Juni d. J.,

im Lehenkopf: $85\frac{1}{4}$ Klft. tannenes Scheitholz, $1\frac{1}{2}$ Klftr. buchenes und $29\frac{1}{2}$ Klftr. tannenes Prügelholz, $17\frac{3}{4}$ Klftr. buchenes und $62\frac{1}{4}$ Klftr. tannenes Klotzholz;

im Kohlwald und Zipfelwald: 78 Klftr. buchenes, 215 Klftr. tannenes und 3 Klftr. weiches Scheitholz, $177\frac{1}{4}$ Klftr. buchenes, $129\frac{1}{4}$ Klftr. tannenes und 14 Klftr. weiches Prügelholz, $40\frac{3}{4}$ Klftr. buchenes und $163\frac{3}{4}$ Klftr. tannenes Klotzholz.

Die Versteigerung findet im Gasthause in St. Blasien statt, und beginnt solche Vormittags 9 Uhr.

Die Waldhüter werden das Holz auf Verlangen vorzeigen.

St. Blasien, den 24. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.

Waßmer.

Z.k.156. Nr. 104. St. Blasien. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfsboden werden die nachstehenden Holzsortimente mit halbjähriger Borgfrist öffentlich versteigert werden,

Freitag den 10. Juni d. J.,

aus den Distrikten Wittlisberg, Bötzberg, Kutterauerhalde, Kuhkopf, Gefällhalde und Klusenwald:

146 Klftr. buchenes und 312 Klftr. tannenes Scheitholz, 17 Klftr. buchenes und 164 Klftr. tannenes Klotzholz, 110 Klftr. buchenes und 94 Klftr. tannenes Prügelholz, 13 Klftr. Weichholz und 62 Klftr. tannenes Klotzholz; ferner: 59 tannene Sägklötze, $1\frac{1}{4}$ Klftr. tannene Rebstecken, $\frac{1}{2}$ Klftr. tannenes Spaltholz und 4894 Stück gemischte Wellen;

Samstag den 11. Juni d. J.,

aus dem Distrikt Unterhabsberg:

4 Klftr. buchenes und 73 Klftr. tannenes Scheitholz, 17 Klftr. tannenes Klotzholz, 8 Klftr. buchenes und 69 Klftr. tannenes Prügelholz, 20 Klftr. Weichholzprügel, 740 Stück tannene Wellen und 77 birkene Stangen.

Das Hutpersonal ist beauftragt, das Holz auf Verlangen den Steigerern vorzuzeigen.

Die Versteigerung findet am ersten Tag im Gasthaus zu St. Blasien, Vormittags 10 Uhr, am zweiten Tag im Gasthaus zum Sternen in Schluchsee, Nachmittags 1 Uhr, statt.

St. Blasien, den 24. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei Wolfsboden.

Krutina.

Z.k.152. Teinach im Königreich Württemberg, Oberamts Calw.

Verkauf der Bade-Anstalt.

Aus Veranlassung eines gemachten Kaufsofferts ist die der Staatsfinanzverwaltung gehörige, in einem der lieblichsten Thäler des Schwarzwaldes 2 Stunden von der Oberamtsstadt Calw und 9 Stunden von Stuttgart entfernt gelegene Badeanstalt Teinach zum Verkauf ausgesetzt.

Zu derselben gehören

Gebäude:

1) Das erst im Jahr 1843 mit einem Aufwand von 50,000 fl. massiv von Stein erbaute Badhotel mit realer Schildwirthschaftsgerechtigkeit;
2) das Palais mit angebauter Wohnung des Hausverwalters;
3) der sogenannte lange Bau;
4) das Sauerbrunnenhaus mit geschlossener Trinkhalle;
5) das Badhaus;
6) die Kaltwasserheilanstalt;
7) der sogenannte innere Marstall;
8) der äußere Marstall mit Gärtnerswohnung, Chaisenremise;
9) ein Waschhaus;
10) die sogenannte Laube (ein bedeckter, mit dem Sauerbrunnenhaus in Verbindung stehender, ausgedehnter Gang);
11) der Salon auf der sogenannten Wilhelmshöhe und verschiedene weitere Pavillons.

Der Brandversicherungs-Anschlag dieser durchaus in gutem baulichem Zustand erhaltenen Gebäude, welche ohne die Badräume

187 Zimmer
und 3 Säle

umfassen, beträgt 93,825 fl.

Der prachtvolle größere Saal in dem Badhotel bietet Raum für 160 Personen. Sämmtliche bewohnbare Gebäude stehen durch fortlaufende Gänge mit einander in Verbindung.

Güter:

Gärten, Aecker, Wiesen $32\frac{2}{8}$ M. 31,0 R.
Anlagen, Seen, Wege $11\frac{6}{8}$ M. 19,2 R.

Der Werth der Güter ohne die Anlage darf nach örtlichen Preisen mindestens auf 16,000 fl. angenommen werden.

Mit den Gebäuden und Gütern wird zugleich das vorhandene werthvolle Inventar an Betten, Schreinwerk ꝛc. in den Kauf gegeben.

Die Mineralquellen gehören anerkannt zu den bedeutendsten und schätzbarsten Heilquellen Deutschlands, und wie das Mineralbad sich bisher einer großen Frequenz zu erfreuen hatte, so hat auch das Wasser nach außen, zum Theil auf größere Entfernung, inzwischen lohnenden Absatz gefunden.

Für die neben dem Mineralbad bestehende, seither ebenfalls mit dem besten Erfolg betriebene Kaltwasserheilanstalt ist das erforderliche Quell- und Flußwasser in Menge, und ersteres zugleich in ausgezeichneter Güte vorhanden.

Die Verkaufsverhandlung findet

Donnerstag den 16. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Teinach statt.

Die Kaufsobjekte können inzwischen unter Vermittlung des Ortsvorstehers zu Teinach, Amtsnotars Epple, täglich eingesehen werden. Bei demselben ist auch der Entwurf der Verkaufsbedingungen, sowie die Beschreibung der vorhandenen Inventarstücke zur Einsicht niedergelegt; von den Verkaufsbedingungen kann aber auch bei dem Kameralamt Hirsau und hier auf der Kanzlei der Domänendirektion von jetzt an täglich Einsicht genommen werden.

Diejenigen Kaufsliebhaber, deren Verhältnisse der Verkaufskommission näher nicht bekannt sind, hätten sich bei der Verhandlung durch entsprechende Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Stuttgart, den 18. Mai 1864.

Königl. Domänendirektion.

Z.f.844. Bremen. **Norddeutscher Lloyd.**

Direkte Postdampfschifffahrt

zwischen

Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

D. **Hansa**,	Capt. **H. J. v. Santen**,	Sonntag	5. Juni.
D. **Amerika**,	Capt. **H. Wessels**,	Sonntag	19. Juni.
D. **New-York**,	Capt. **G. Wenke**,	Sonnabend	2. Juli.
D. **Bremen**,	Capt. **C. Meyer**,	Sonnabend	16. Juli.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.

Anmerkung: Erhöhte Passagepreise von 110 Thaler Courant für die 2te Cajüte und 70 Thaler Courant für das Zwischendeck treten für die Expedition vom 19. Juni bis auf Weiteres in Kraft.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 2 Pfd. St. 10 Sh., resp. 3 Pfd. St. 10 Sh. mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Karlsruhe** die HH. Hauptagenten **A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber**, Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in **Bruchsal** Hr. **Alex. Levisohn**; in **Eppingen** HH. **Fleischer & Ulmann**; in **Bretten** Hr. **Jos. Gaum**; in **Ettlingen** Hr. **A. Streit**; in **Rastatt** Hr. **J. Frick**: in **Kehl** HH. **Walter & Durain**.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Prokurant.

Z.f.853. **Constantin Württemberger**, Speditions-Geschäft, in Bremen.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.